herpy

GECKOS

Eurydactylodes symmetricus

Eurydactylodes symmetricus ist ein kleiner, nachtaktiver und seltener Gecko aus Gestrüpp und Wald im Süden Neukaledoniens, mit großen, symmetrisch angeordneten Kopfschuppen und einem Greifschwanz. Er ist weit weniger bekannt als die Verwandten *Eurydactylodes agricolae* und *Eurydactylodes vieillardi*, doch die Pflege ist vermutlich nahezu gleich.

Familie: Diplodactylidae Englisch: Symmetrical gecko Früherer Name: *Eurydactylus symmetricus* Veröffentlicht am 16. November 2026

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**10-13 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Lebenserwartung	**10-15 Jahre**
Aktiv	**Nachts**
Lebensweise	**Baumbewohnend**
Lebensraum	**Regenwald**
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**45 × 45 × 60 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**22-26 °C**
Sonnenplatz	**27-29 °C**
Temperatur, Nacht	**20-23 °C**
Luftfeuchtigkeit	**60-80 %**
UVB	**Empfohlen** Ferguson-Zone 1
Ernährung	**Insekten, Obst und Fertigfutter**
Haltung	**Einzeln, paarweise oder ein Männchen mit mehreren Weibchen**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Gelegegröße	**1-2 Eier**
Inkubation	**50-90 Tage** bei 22-26 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Nicht gelistet**
EU-Anhang	**Nicht gelistet**
IUCN	**Potenziell gefährdet (NT)**

Über die Art

Eurydactylodes symmetricus ist ein kleiner, schlanker Gecko mit dreieckigem Kopf, großen Augen ohne Lider und senkrechten Pupillen. Die Kopfschuppen sind groß, plattenförmig und symmetrisch angeordnet, ohne kleine Körnchen dazwischen, und im Nacken sitzt ein Kreuz aus erhabenen Knoten. Die Körperschuppen sind sonst recht einheitlich, ohne besonders große, flache Schuppen, und das unterscheidet die Art von *Eurydactylodes vieillardi* und *Eurydactylodes agricolae*. Vom Mundwinkel verläuft eine gelbe Furche nach hinten an der Ohröffnung vorbei. Der Körper ist typischerweise hell mit dunklerer Marmorierung, die manchmal Querbänder bildet, und der Bauch ist weiß.

Der Körper (Schnauze bis Kloake) misst bis zu etwa 6 cm, und der Greifschwanz ist 100-107 % der Körperlänge, sodass die Gesamtlänge bei etwa 10-13 cm liegt. Das Gewicht ist nicht dokumentiert.

Die Art wurde 1908 vom schwedischen Zoologen Lars Gabriel Andersson als *Eurydactylus symmetricus* beschrieben. Sie ist in der Natur selten. Die Gattung hat vier Arten.

Die Lebensdauer ist nicht dokumentiert. *E. vieillardi* und *E. agricolae* können mindestens 10 Jahre alt werden.

Verbreitung und Lebensraum

Eurydactylodes symmetricus lebt nur im südlichen Teil der Hauptinsel Grande Terre in Neukaledonien. Das Verbreitungsgebiet reicht vom Pic Ningua im Norden bis nach Prony im Süden und umfasst u. a. die Rivière Bleue und das Goro-Plateau im südlichen Bergland.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Neukaledonien.

LEBENSRAUM

Die Art lebt im Maquis, einem dichten Gestrüpp auf den nährstoffarmen ultramafischen Böden im Süden Neukaledoniens, und in geschlossenem, feuchtem Wald, von etwa 20 bis 1.050 Metern Höhe. Sie ist nachtaktiv und lebt in Büschen und Bäumen. Das Klima ist subtropisch mit einer warmen, feuchten und einer kühleren, trockeneren Jahreszeit.

Die Art gilt als potenziell gefährdet (NT). In den Wäldern geht sie zurück, wo die invasive Ameise *Wasmannia auropunctata* zahlreich ist, und das Gestrüpp wird durch wiederholte Brände und Bergbau geschädigt.

Haltung

DAS TERRARIUM

Über die Pflege von *Eurydactylodes symmetricus* ist nur wenig bekannt. Die Angaben hier sind von *Eurydactylodes vieillardi* und *Eurydactylodes agricolae* übernommen, die dieselbe Größe und Lebensweise haben. Für ein erwachsenes Tier muss das Terrarium mindestens 45 × 45 × 60 cm (Länge × Breite × Höhe) groß sein. Größer ist immer besser, und die Höhe ist wichtiger als die Grundfläche, weil die Art klettert. Ein Paar oder ein Männchen mit zwei Weibchen kann zusammen gehalten werden; ohne Zucht gibt es keinen Grund für mehr als ein Tier. Ein Glasterrarium mit Gitter im Deckel passt gut.

Richte mit vielen dünnen Ästen in verschiedenen Stärken, Lianen, Kork und Blättern ein, damit das Tier klettern und im Laub schlafen kann. Es muss Verstecke in allen Höhen geben. Lebende Pflanzen helfen, die Feuchtigkeit zu halten. Als Bodengrund eignen sich 60 % Bio-Mutterboden und 40 % Kokosfaser mit einer dicken Laubschicht darauf. Entferne Kot täglich und wechsle den gesamten Bodengrund alle drei bis vier Monate.

TEMPERATUR

Biete einen warmen Platz unter einer Lampe von 27-29 °C und eine kühle Zone von 21-24 °C. Tagsüber liegt die Temperatur im größten Teil des Terrariums bei 22-26 °C, und nachts sinkt sie auf 20-23 °C. Ein schwacher Strahler von etwa 40 W über einem Ast oben im Terrarium ist die einfachste Beheizung. Die Wärme ist oben am höchsten, daher muss es Äste und Laub in allen Höhen geben. Über 30 °C ist zu warm.

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Halte die Luftfeuchtigkeit bei 60-80 %, in der Mitte des Terrariums gemessen. Sie soll nachts steigen und im Laufe des Tages sinken, aber nie unter 50 % fallen. Sprühe das Terrarium jeden Abend gründlich und morgens nach Bedarf, damit das Tier Tropfen von den Blättern trinken kann. Stelle außerdem eine Schale mit frischem Wasser auf und lass Boden und Äste zwischen dem Sprühen abtrocknen.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

LICHT UND UVB

Die Art ist nachtaktiv und kommt ohne UVB aus, wenn das Futter Vitamin D3 enthält, doch schwaches UVB-Licht ist ein Vorteil. Eine UVB-Röhre für Schattenbewohner (Ferguson-Zone 1), z. B. eine T5-Röhre mit 7 %, wird 20-30 cm über dem Gitter oder 25-40 cm unter dem Gitter angebracht. Ziel ist ein UV-Index von 1-2 auf dem obersten Ast. Im restlichen Terrarium muss es immer Schatten geben. Halte das Licht im Winter 10-12 Stunden und im Sommer etwas länger an.

Mehr lesen: Licht und UVB Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

FÜTTERUNG

Die Art ist vermutlich frucht- und insektenfressend wie die übrigen Arten der Gattung. Gib etwa zur Hälfte Fertigfutter für fruchtfressende Geckos, zu einem dicken Brei angerührt in einer Schale auf einem wandhängenden Regal, und zur Hälfte lebende Insekten. Jungtiere bis zu einem Jahr bekommen jeden zweiten Tag Insekten und 2-3 Mal pro Woche Brei;

Erwachsene bekommen 2-3 Mal pro Woche Insekten und Brei. Geeignete Insekten sind Heimchen, Schaben, Heuschrecken, Seidenraupen und Wachsmotten, nicht länger als der Abstand zwischen den Augen des Tieres. Bestäube die Insekten mit Kalk und Vitamin D3 und gib einmal im Monat ein Multivitaminpräparat.

VERHALTEN UND UMGANG

Die Arten der Gattung sind klein, verhältnismäßig ruhig und lassen sich an die Handhabung gewöhnen. Lass ein neues Tier zwei Wochen in Ruhe und fasse es nur an, wenn es gefressen hat. Halte die Einheiten unter fünf Minuten, stütze Füße, Körper und Schwanz und greife nie nach dem Schwanz. Handhabe am besten abends.

E. vieillardi und *E. agricolae* können eine klebrige, übelriechende Flüssigkeit aus dem Schwanz spritzen, wenn sie erschreckt werden, und sie verursacht schmerzhafte Reizungen, wenn sie in die Augen gerät. Ob *E. symmetricus* das Gleiche kann, ist nicht dokumentiert, doch handhabe das Tier auf dieselbe Weise und wasche dir danach die Hände.

Ein Paar oder ein Männchen mit zwei Weibchen kann zusammen leben, doch zwei Männchen dürfen nicht zusammen gehalten werden.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Alter und Gewicht bei Geschlechtsreife sind für *Eurydactylodes symmetricus* nicht dokumentiert. Die Männchen haben einen deutlichen Hemipeniswulst und wachsartige, oft gelbe Poren vor der Kloake. Die Tiere sollten vollständig ausgewachsen und in guter Futterkondition sein, bevor sie zur Zucht eingesetzt werden.

PAARUNG

Bei *Eurydactylodes vieillardi* und *Eurydactylodes agricolae* regt eine Ruhephase von zwei bis drei Monaten mit 20-22 °C am Tag und unter 12 Stunden Licht die Eiablage an, wonach Licht und Temperatur wieder erhöht werden. Paare und kleine Gruppen mit einem Männchen und zwei Weibchen können das ganze Jahr zusammenleben. Für *E. symmetricus* ist das nicht dokumentiert.

EIABLAGE UND GELEGE

Die Art ist eierlegend. Die Gelegegröße ist nicht dokumentiert; die übrigen Arten der Gattung legen ein bis zwei Eier auf einmal im Abstand von drei bis vier Wochen. Gib dem Weibchen eine Eiablagebox von mindestens 10 cm Tiefe, gefüllt mit einer feuchten Mischung aus Torf und Vermiculit, damit sie graben kann. Achte auf Eier außerhalb der Box. Gib ihr die ganze Saison über reichlich Kalk und Insekten.

INKUBATION

Die Inkubation ist für *Eurydactylodes symmetricus* nicht beschrieben; die Zahlen sind von *Eurydactylodes vieillardi* und *Eurydactylodes agricolae* übernommen. Setze die Eier vorsichtig, ohne sie zu drehen, in eine Box mit feuchtem Vermiculit um und öffne den Deckel alle vier bis sieben Tage, damit die Luft ausgetauscht wird. Bei 22-26 °C schlüpfen die Eier nach 50-90 Tagen; die Angaben schwanken von etwa 50 Tagen bis zu 70-90 Tagen bei 23-24 °C.

Mehr lesen: Inkubation von Eiern

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Aufzucht der Jungen ist für *Eurydactylodes symmetricus* nicht beschrieben. Bei den übrigen Arten der Gattung bekommen die Jungen dieselbe Pflege wie die Erwachsenen, mit kräftigem täglichem Sprühen, damit sie Tropfen trinken können, und guter Belüftung. Wassermangel ist die häufigste Ursache dafür, dass Jungtiere nicht gedeihen, doch zu feucht und ohne Luftzug führt zu Atemwegsinfektionen.

Gesundheit und typische Fehler

Für *Eurydactylodes symmetricus* gibt es keine Gesundheitsdaten. Typische Probleme in der Gattung beruhen auf der Pflege:

- Dauerhaft zu hohe oder zu niedrige Feuchtigkeit, die Haut- und Atemwegsprobleme verursacht. Halte die Feuchtigkeit bei 60-80 % und lass das Terrarium im Laufe des Tages abtrocknen.
- Zu viel Wärme. Halte die Temperatur unter 30 °C.
- Mangel an Kalk und Vitamin D3, besonders bei Weibchen in der Zucht.
- Verlust des Schwanzes. Greife nie nach dem Schwanz.

Suche einen reptilienkundigen Tierarzt auf, wenn das Tier abnimmt, mehrere Wochen nicht frisst oder schlaff wirkt.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.

Der vollständige Leitfaden mit Karte und Aktualisierungen: herpy.org/de/gekkoer/eurydactylodes-symmetricus